



# Pressemeldung

Hinweis auf den **Patienteninformationstag am 18.03.2017 von 9:00 bis 14:30 Uhr im Lensing-Carrée, Silberstraße 23, 44137 Dortmund**

2. Deutscher Lymphtag

## Chirurgische Behandlung von Lymphödemen

**(10.03.2017) Die Kath. St. Lukas Gesellschaft informiert gemeinsam mit dem Verein zur Förderung der Lymphödemtherapie am 18.03.2017 im Lensing-Carrée in der Dortmunder Innenstadt über chirurgische Möglichkeiten der Behandlung von Patientinnen, die meist in Folge einer Krebstherapie unter Lymphödemem leiden.**

Im Zuge der Etablierung der neuen Klinik für Plastische Chirurgie hat Chefarzt Privatdozent Dr. Andrej Ring den bundesweit ersten Arbeitskreis für rekonstruktive Lymphchirurgie und Supermikrochirurgie initiiert, dessen Ziel die Verbreitung und Durchsetzung neuer chirurgischer Verfahren zur Wiederherstellung eines funktionierenden Lymphabflusses aus krankhaft angeschwollenen Gliedmaßen ist.

„Es gibt viele Patientinnen, bei denen im Zuge einer radikalen Tumorthherapie Lymphknoten aus der Achselhöhle oder der Leistengegend entfernt werden müssen“, erklärt PD Dr. Ring. „Diese notwendigen Eingriffe können als unerwünschten Nebeneffekt eine Lymphabflussstörung nach sich ziehen, die den betroffenen Frauen zum Teil erhebliche Beschwerden bereitet. Ergänzend zur Kompressionstherapie und der Lymphdrainage können wir diesen Patientinnen heute Verfahren zur Wiederherstellung des Lymphabflusses über das Gefäßsystem sowie die Transplantation von Lymphknoten aus anderen Regionen des Körpers anbieten.“

Neben Lymphödemem können auch sogenannte Lipödeme zum Anschwellen von Gliedmaßen führen. Dabei handelt es sich um nicht durch Diät beeinflussbare Fettverteilungsstörungen, die leider von den Krankenkassen noch nicht als Krankheit



KATHOLISCHE  
ST. LUKAS  
GESELLSCHAFT

anerkannt werden. Trotzdem ist eine Behandlung möglich. Durch das Absaugen des krankhaft veränderten Fettgewebes kann betroffenen Frauen eine deutliche Linderung verschafft werden.

„In Deutschland leiden mindestens zwei Millionen Menschen unter chronischen Lymphödemen, die Zahl der an einem Lipödem Erkrankten dürfte weit höher liegen. Trotz ihrer Verbreitung werden diese Erkrankungen in unserem Gesundheitssystem nach wie vor wie Stiefkinder behandelt“, sagt Dr. Ring. Dass dies nicht so sein muss, darüber soll der Infotag im Lensing-Carrée Betroffene, Physiotherapeuten und interessierte Ärzte in Kenntnis setzen.

#### **Weitere Informationen:**

CA Privatdozent Dr. Andrej Ring, Klinik für Plastische Chirurgie, (02305) 294-2801

#### **Bildmaterial:**

Das Foto zeigt Chefarzt PD Dr. Andrej Ring. Es darf im Zusammenhang mit dieser Pressemeldung frei verwendet werden.

#### **Anlage:**

Programm zum 2. Deutschen Lymphtag in Dortmund

#### **Pressekontakt:**

Dr. Holger Böhm, Tel.: 0231 / 92527-905, [kkh-dortmund-west@skriptstudio.de](mailto:kkh-dortmund-west@skriptstudio.de)